

Männerchor des MGV Ötisheim in Bruchsal

Der Männerchor des MGV Ötisheim präsentierte sich am 7. September 2024 auf dem Bundesmusiktreffen 60plus in Bruchsal. Dies ist ein alle vier Jahre stattfindendes, bundesweites Festival für Seniorenchöre und -orchester aus Deutschland

So sind an diesem Wochenende rund 30 Orchester und Chöre aus der ganzen Republik angereist, z.B. die Hahnbacher Marktbläser (Bayern), die auch mit einer Alphorngruppe auftraten, der Liedermacher Reinhard Burchard aus Warburg (Nordrheinwestfalen), das Seniorenblasmusikorchester Obergrombach bei Bruchsal, oder das Projektorchester 50plus Schwalm-Eder (Hessen), welches seinen Auftritt unmittelbar vor den Sänger aus Ötisheim hatte. Über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten ihr Können in etwa dreißig Vorstellungen auf verschiedenen Bühnen in Bruchsal. Aufgrund des sonnigen Wetters gab es zusätzliche Angebote auf dem Marktplatz, die im Programmheft noch nicht angezeigt waren.



Das Projektorchester 50plus aus Schwalm-Eder

Bei den Auftritten ging es nicht um die Perfektion von Profiformationen, sondern darum, zu zeigen, was man gemeinsam in seinem Verein als Hobbysänger/-musiker oder als Teilnehmer eines Projekts musikalisch erreichen kann. Wobei man bei allen Vorführungen nicht nur guten Willen, sondern auch ein hohes Niveau feststellen konnte. Wer wollte, fand am Samstag in Bruchsal Musikgenuss und Anregung für die eigene Arbeit.

Der Männerchor bestritt seinen Auftritt im Kammermusiksaal des Bruchsaler Schlosses. Vorstand Stefan Mast moderierte, er stellte das zweistimmige Konzept des Männerchors vor, wies auf Besonderheiten der Lieder hin, wie zum Beispiel dass man auch von Bruchsal aus „ins Schwabenland“ wandern könne. Der Moderator des Bundesmusiktreffens stellte am Schluss fest, dass die Auftritte sich wunderbar ergänzt hätten: Während am Morgen zunächst das Badnerlied erklingen sei, habe man von den Ötisheimern das Lied vom Wandern ins Schwabenland hören dürfen. Man sehe also, wie die Musik zur Völkerverständigung beitrage.

Mit dem emotionalen „Elternhaus“, auch bekannt unter der ersten Verszeile „Wo's Dörfchen traut zu Ende geht“ unter der Klavierbegleitung von S. Mast stieg der Männerchor unter dem Kronleuchter im Kammermusiksaal des Schlosses ein. Im schönen Ambiente des Saales, der auch durch eine hervorragende Akustik begeistert, trugen die Männer dann das traditionelle Wanderlied „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ und „Wir wandern heut in's Schwabenland“ vor. Es folgten die „Ernüchterung im Weinkeller“, ein Lied, das auf der Grundlage der Silchermelodie zu „I han jo koi Schätzele meh!“ (Durch's Wiesetal gang i jetzt na) und „Beim Wein kommt die Gemütlichkeit“ aus der Feder von Heinz Hollstein. Die Weinlieder und das abschließende Seemannsmedley wurden von Chorvorstand Peter Jaggy am Akkordeon begleitet. Der Männerchor konnte mit seinem Programm Freude bereiten und bot den Zuhörerinnen und Zuhörern einen ansprechenden Auftritt. Als Zugabe und Abschluss präsentierte der Chor das „Lied der Freundschaft“ im Satz von Markus Sauter.



Der Männerchor im herrschaftlichen Ambiente des Bruchsaler Schlosses

Nach dem Auftritt bestand noch die Möglichkeit, das Deutsche Musikautomatenmuseum im Bruchsaler Schloss oder das Schloss-Café zu besuchen. Hier teilte sich die Gruppe, um dann am Abend gemeinsam mit dem Bus nach Ötisheim zurückzukehren.



Eine Jahrmarktsorgel aus dem 19. Jahrhundert im Deutschen Musikautomatenmuseum